



Happy informiert



Informationen für „hündische Patienten“
der **Tierheilpraxis Hammer**

Hundeernährung Und was frisst Ihr so?

Also, beim Thema Ernährung streiten sich ja die Geister. Die einen schwören auf Trockenfutter, die anderen auf Futter aus der Dose. Und seit einigen Jahren ist dieses B.A.R.F. in aller Schnauze. Was es damit auf sich hat, muss ich Euch mal erzählen, meint mein Herrchen. Und der muss es wissen. Er ist nämlich Tierheilpraktiker.



Dass wir Hunde – wie unsere Verwandten, die Wölfe – Allesfresser sind, wisst Ihr ja. Aber darf man deshalb auch alles in uns hineinstopfen? Die Wölfe füttert keiner. Und was fressen die? Feldhasen, Elche und Hirsche, aber auch Pflanzen, wie Früchte oder Gras. Unsere Verdauung ist im übrigen mit der der Wölfe identisch. Daher sollten auch wir sowohl rohes Fleisch als auch Gemüse fressen. Und zwar im Verhältnis von 80:20. Im Trocken- und Dosenfutter ist aber alles schon gekocht und mit sättigendem Getreide (igitt!) und chemischen Substanzen vermischt, die es uns schmackhaft machen sollen. Dass das nicht gut für uns ist, könnt Ihr Euch ja denken.

Ich habe das große Glück, von Herrchen „gebarft“ zu werden. B.A.R.F. steht für biologisch artgerechte Rohfütterung. Das heißt, ich kriege frisches Fleisch und Gemüse in meinen Napf. Natürlich wird das dann noch mit ein paar Zusätzen gemixt, die das Fleisch aus dem Supermarkt nicht mehr enthält. Aber diese Zusätze sind alle natürlich, z. B. Öl, Eierschalenpulver etc. Denn auf eins lege ich Wert: in meinen Körper kommt keine Chemie!

Die richtige Menge

Wieviel Ihr fressen solltet, bestimmt Ihr leider nicht selbst. Schön wär's. Das müssen Eure Frauchen und Herrchen schon für Euch berechnen. Als Faustformel gilt eine tägliche Futtermenge von 2 bis 3 % Eures Idealgewichts. Wenn Ihr viel Action in Eurem Leben habt, darf es natürlich auch mehr sein. Der Couchpotatoe kriegt dafür weniger! Und am besten verteilen Frauchen und Herrchen das ganze auf zwei Mahlzeiten am Tag. So bekommt es Euch am besten, ohne dass Ihr Kohldampf kriegt.

Zusammensetzung des Futters

Natürlich ist es auch wichtig, wie Eure Zweibeiner das Futter zusammenstellen. Mein Herrchen, der Tierheilpraktiker, hat dafür mal so eine Tabelle gemacht:



Happy informiert

Bestandteile	Anteil je 100 g	Beispiele/Hinweise
Fleisch	80 g	
Muskelfleisch	20 g	Pute, Huhn, Rind, Pferd, Lamm, Kaninchen etc.
Pansen/Blättermagen	30 g	Rind, Lamm (am besten ist grüner Pansen)
Innereien	10 g	Herz, Magen, Leber, Niere, Lunge, Euter
Fleischige Knochen	20 g	Puten- o. Hühnerhäse, Kalbsbrustbein u.a. Knochen
Obst/Gemüse	20 g	
Gemüse		Karotte, Zucchini, Fenchel etc. (Kohlgemüse nur gekocht)
Obst		Apfel, Banane, Birne, Heidelbeere, Erdbeere
Kohlenhydrate		Kohlenhydrate wie Kartoffeln, Reis, Nudeln, Buchweizen, Braunhirse, Dinkel- und Haferflocken eignen sich vor allem zur Sättigung permanent hungriger Tiere, sollten aber zur besseren Verdaulichkeit nicht zusammen mit dem Fleisch gefüttert werden.
Sonstiges		
Öle		Lachs-, Lein-, Kokos-, Hanf-, Nachtkerzen- u. andere Öle im Wechsel
Nahrungsergänzungsmittel		Eierschalenpulver, Algenkalk, wenn keine Knochen gefüttert werden.

Das sind natürlich nur Richtwerte, die nicht exakt bei jeder Fütterung eingehalten werden müssen.

Wenn das für Eure Zweibeiner zu kompliziert ist, schickt sie einfach in einen B.A.R.F.-Shop. Da gibt es auch Komplett-Menüs, die schon fix und fertig gemischt sind. Da reicht es dann, nur das Öl von Hand hinzuzufügen. Wir wollen es Frauchen und Herrchen ja nicht zu schwer machen.

Wenn Ihr krank oder allergisch seid, sollten Eure Zweibeiner das allerdings bei der Ernährung berücksichtigen. Da fragen Sie dann einfach so einen Tierheilpraktiker wie mein Herrchen. Der erstellt für Euch einen ganz individuellen Ernährungsplan.

Ich wünsche Euch, dass alle Eure „Dosenöffner“ bald zu „Fleischmixern“ werden.

Wuff, Euer
Happy



V.i.S.d.P.

Tierheilpraktiker Andreas Hammer

Preinstr. 56, 44265 Dortmund

www.THP-Hammer.de
Andreas@THP-Hammer.de
Telefon: 0231 / 35 77 23 50
Telefax: 0231/ 3577 23 51